



Herrn Herrn!

Ihre Litter, mit der ich Sie belästigen wollte,
 war: Die Fortsetzung von dem saar Wenzel
 des „Danton und Robespierre“ (an Ebert und
 Keller) zu übersetzen — das für Sie selbst
 das wünschenswerthe Wenzel beigefügt gewesen
 wäre, versteht sich von selbst; man bleibt es
 reservirt und steht zu Ihrer Verfügung.
 Ihre freigelegte Laub sagt ich Ihnen für
 Ihre Mittheilungen über die Uebersetzung des
 „Danton und Robespierre“ in Ling. Welche Uebersetzung
 „unmittelbar auf dem Publicum gründen wir zum
 Trost für die intrigüanten Angriffe, welche
 eine gewisse vorübergehende Wiener Lieber,
 die mir meine deutsch-nationale Festgedichte
 nicht verzeihen kann, und welche auf mein
 Ansehen in der N. fr. R. angeführt, gegen mich
 und meine neuesten Werke richtet.
 Sie kommen mir in Wünschungen freundlich und
 zu Laub wünschenswert entgegen, indem Sie
 mir die Mittheilung des Linger Blattes,



welche Vorsehung aus meiner Ausbreitung vorzüglich
 ist, anerkennen. Haben Sie die Güter und senden
 Sie mir daselbst unter Anrufband. Ich werde Gelegenheit
 zu Gegenständen zu finden!

Lassen Sie mich wissen wie Ihnen fernstehenden
 Grüß - die Mutter ist sehr erfreulich über
 Ihre gelauten Früchte! -

Mit aller Verehrung und Hochachtung

Ihre

Robert Hammerling

Graz 7. Sept. 70.







Ich habe die Ehre Ihnen
 zu schreiben, dass ich
 die von Ihnen
 angeforderten
 Informationen
 bereits
 an Sie
 übersandt
 habe.

Robert Steinberg

1977. 7. 14. 70.

